

Fachinformation Dr. Hans Penner

Die Klimakatastrophen-Hypothese

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi100k.pdf - Stand: 05.06.2023

von Dipl.-Chem. Dr. Hans Penner post@hanspenner.de

Viele Bürger beschwerten sich über die Mißstände in Deutschland. Erforderlich ist eine Überwindung dieser Mißstände. Es muß dringend die wissenschaftliche Erkenntnis bekanntgemacht werden, daß Kohlendioxid wegen seiner geringen Klimasensitivität nicht „klimaschädlich“ ist. Siehe <https://journalistenwatch.com/2022/11/06/mehr-als-1400-wissenschaftler-stehen-auf-es-gibt-keinen-klimanotstand/>

Die Klimakatastrophen-Hypothese, also die Behauptung, Kohlendioxid-Emissionen würden katastrophale Wetterverhältnisse schaffen, ruiniert unsere Industrie und wird von vielen Verantwortungsträgern und auch von Kindern propagiert. Siehe www.fachinfo.eu/fi101.pdf. Wir gehören zu den Ländern mit den höchsten Strompreisen der Welt (siehe Wikipedia).

1. Kohlendioxid ist der wichtigste Pflanzennährstoff. Eine Erhöhung des Kohlendioxid-Gehaltes der Luft erhöht die Produktion der Nahrungspflanzen und verbessert die Welternährungssituation.

2. "Klima" ist der Durchschnittswert des Wetters von 30 Jahren. Statistische Durchschnittswerte kann man nicht schützen. Es gibt deshalb keinen "Klimaschutz". Das Klima ändert sich ununterbrochen, seitdem es Wolken gibt. Da es zahlreiche verschiedene Klimazonen gibt, gibt es kein Idealklima, das anzustreben wäre.

3. Die Erde gibt überschüssige Wärme als Infrarot-Strahlung in den Weltraum ab. Das Kohlendioxid der Luft absorbiert die Infrarot-Abstrahlung der Erdoberfläche mit der Wellenlänge 15 Mikrometer und wandelt diese in Wärme um. Dieser Vorgang wird als "Atmosphärischer Treibhauseffekt" bezeichnet, weil auch das Glas der Treibhäuser die Infrarot-Abstrahlung der Treibhäuser absorbiert.

4. Die vom Kohlendioxid der Luft absorbierte 15 Mikrometer-Infrarot-Abstrahlung der Erdoberfläche ist längst praktisch vollständig. Bereits der einschlägige Enquete-Bericht des Bundestages sagte: "Auffallend in Abbildung 19 ist auch die fast vollständige Absorption durch Kohlendioxid bei 15 µm. Demnach führt eine Erhöhung der CO₂-Konzentration nur zu einer vergleichsweise geringen Veränderung des Treibhauseffekts durch zusätzliche Absorption der 15 µm-Bande." (<https://dserver.bundestag.de/btd/11/080/1108030.pdf>, Seite 131). **Noch mehr Kohlendioxid in der Luft würde deshalb kaum noch mehr Wärme erzeugen.**

5. Als "Klimasensitivität" wird die Erhöhung der Globaltemperatur durch eine Verdoppelung des Kohlendioxidgehaltes der Luft bezeichnet. Mit der Feststellung der Enquete-Kommission stimmt die Berechnung der Klimasensitivität des Kohlendioxids zu 0,6°C überein, u. a. durch P. Dietze, offizieller (kritischer) Reviewer des IPCC-TAR (www.fachinfo.eu/dietze2018.pdf), Prof. Dr. H. Harde (www.fachinfo.eu/harde2011.pdf) oder zu 0,5°C durch Prof. Dr. D. Schildknecht (<https://arxiv.org/abs/2004.00708>). **Diese geringe Klimasensitivität kann keine Klimakatastrophen hervorrufen.**

6. Wenn der Anstieg der Keeling-Kurve (siehe Wikipedia) ausschließlich auf gleichbleibenden technischen Kohlendioxid-Emissionen beruht, dann steigt die Globaltemperatur in 200 Jahren um etwa 0,6°C, wenn die Welt-Kohlenstoff-Vorräte hierfür reichen.

7. Wissenschaftliche Begründungen dieser Thesen siehe www.fachinfo.eu/fi100.pdf. Die Aussagen des IPCC sind teilweise falsch. Siehe <https://eike-klima-energie.eu/2023/06/03/46-den-klimawandel-leugnende-aussagen-von-ehemaligen-ipcc-wissenschaftlern/>

Wünschenswert ist eine Verbreitung dieses Schreibens.

-> Fortsetzung

Die Temperaturentwicklung korreliert nicht mit dem Kohlendioxid-Gehalt der Luft. Siehe <https://eike-klima-energie.eu/2023/05/01/die-kohlendioxid-erwaermungstheorie-ist-falsch-das-zeigt-der-monat-april-anhand-der-entwicklung-der-deutschen-apriltemperaturen/>:

